

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaasenstraße u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Fischer in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Sociétés Hayas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-spaltige Beizeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

Nr. 298.

Bromberg, Freitag, den 20. Dezember.

1901.

Anlässlich des Vierteljahrwechsels richten wir an unsere Leser das Gesuchen, die Bestellung auf die „Ostdeutsche Presse“ rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die „Ostdeutsche Presse“

das größte und angesehenste national-liberale Organ der Provinz Posen, kostet in der Stadt Bromberg frei ins Haus 2 Mark, abgeholt 1,75 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark vierteljährlich.

Die „Ostdeutsche Presse“ legt vor allem Werth darauf, ihre Leser über alle wichtigen und interessanten Vorgänge auf dem Welttheater, und zwar unter ausgiebigster Benützung des Telegraphen und des Telephons, rasch und zuverlässig zu unterrichten.

Die „Ostdeutsche Presse“ giebt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Zeitfragen in sorgsam geschriebenen Leitartikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Ostens finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Außerdem gelangen neben einer reichhaltigen „Bunten Chronik“ Aufsätze aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresken, Feuilletons u. u. zum Abdruck.

Dieser reichhaltige Lesestoff, den die „Ostdeutsche Presse“ täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

drei Gratisbeilagen.

die allwöchentlich erscheinende und eine Fülle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind dies

1. das „Illustrirte Sonntagsblatt“,
2. das „Unterhaltungsblatt“ und
3. die „Bromberger Verkehrszeitung“.

In anbetragt der Fülle des Lesestoffs ist die „Ostdeutsche Presse“ zweifelslos mit die billigste Zeitung des deutschen Ostens.

Im Anzeigenteil unserer Zeitung befinden sich täglich zahlreiche Bekanntmachungen von Behörden über Submissionen, Verkäufe u. s. f., ferner eine Fülle von Anzeigen über Stellenausschreibungen und Gesuche und über Geschäftsverkehr aller Art.

Die ständig wachsende Leserschaft unserer Zeitung und die Thatsache, daß die „Ostdeutsche Presse“ in den kaufkräftigsten Preisen gehalten und gelesen wird, macht sie zu dem geeignetsten und wirksamsten Infektionsorgan besonders für Geschäftsinteressen aller Art.

Probennummern stehen jederzeit postfrei zur Verfügung.

Wer die Zeitung schon jetzt bestellt, erhält sie bis zum Ende dieses Vierteljahres unentgeltlich geliefert.

Der Besuch des Großfürsten-Thronfolgers.

Der Besuch des russischen Thronfolgers Großfürsten Michael in Berlin und Potsdam hat die Öffentlichkeit verhältnismäßig wenig beschäftigt. Man erfuhr von der Auszeichnung, mit der der Kaiser seinen Gast behandelte, man vernahm, daß der Bruder des Zaren den schwarzen Adlerorden erhalten und zum Chef des ersten Infanterieregiments ernannt worden sei, das den Namen seines Vaters trägt. Man verzeichnete es ferner, daß gleichzeitig eine Deputation des russischen Dragonerregiments „Marwa“, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, in Berlin verweilte. Aber nach außen drang nur wenig von dem Echo der Höflichkeit, die bei diesen Anlässen ausgetauscht wurden. Gleichwohl konnte es nicht fehlen, daß die politische Welt dem Besuche des Großfürsten Michael ihr Interesse zuwendet und die hohe Thatsache bereits als ein Kennzeichen der trefflichen Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg ansieht. Die Zusammenkunft der beiden Herrscher in Danzig setzt ihre Wirkung offenbar weiter fort. Damals wurde es bekannt, daß durch einen herzlichen Meinungsaustausch eine Lage wiederhergestellt werden konnte, die den alten Traditionen der beiderseitigen Beziehungen entspricht. Seitdem ist auch der Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren, der vorübergehend geruht hatte, wieder aufgenommen worden, und Graf Witlow würde in seiner Beantwortung der polnischen Interpellation bei der Darstellung des deutsch-russischen Verhältnisses so kräftige Töne schmerzlich angeschlagen haben, wenn ihn nicht das Ergebnis der Besprechungen von Danzig dazu berechtigt hätte. In diesem Sinne wird denn auch der Besuch des russischen Thronfolgers gewürdigt. Es wäre allerdings verfehlt, nach bestimmten Anlässen und bestimmten Ergebnissen dieses Besuches zu forschen. Wenn man sich in der Presse mit den verschiedenen Möglichkeiten beschäftigt, die dabei in Frage kommen könnten, so muß bei diesen Untersuchungen alsbald zugegeben werden, daß der thätigste Untergrund fehlt, auf dem sich positive Schlüsse nach irgendeiner Richtung

hin aufbauen lassen könnten. Vor allem wird man den Gedanken abweisen müssen, daß der Vorgang geeignet sein könnte, Besorgnisse in Wien und Pest hervorzurufen. Es ist eine Phantasterei, eine ernstliche Forderung des Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn als Folge der polnischen Ausschreitungen in Lemberg und Wien zu erwarten. Die Staatsleitung des Donauraums mag sich vorübergehend unter dem Druck des im Reichsrath mächtigen Polenthums befinden haben, aber das Lebensinteresse der Donaumonarchie wird die verantwortlichen Rathgeber der Krone immer wieder dort ihren Platz einnehmen lassen, wo die Virgilitäten gegen Zerfall und Untergang dieses Staatswesens gegeben sind, und das ist der Platz innerhalb des mitteleuropäischen Bündnisses. Immerhin braucht es ja nicht zu schaden, daß man in der Welt weiß, wie gut zur Stunde das deutsch-russische Verhältnis ist, und daß es vielleicht gerade durch die Nachwirkungen der polnischen Lebensschwierigkeiten gegen Deutschland befestigt worden ist.

Zu dem Aufenthalt des Großfürsten-Thronfolgers in Berlin ist noch nachzutragen, daß der Großfürst am Dienstag Nachmittag das Mausoleum in der Friedenskirche bei Potsdam besuchte und daselbst Kränze niederlegte. Dessen Nachmittags stattete der Großfürst-Thronfolger dem Reichskanzler Grafen Bilow einen Besuch ab.

Eisenbahnfragen.

In der bevorstehenden Etatsberatung im preussischen Abgeordnetenhaus wird das Verhältnis der preussischen Staatsbahnverwaltung zu den anderen deutschen Eisenbahnen vorausichtlich mit der Gründlichkeit erörtert werden, die sich empfiehlt, nachdem in einer Reihe von Einzelanträgen, in Karlsruhe, Stuttgart, München und neuerdings auch in Dresden, diese Frage in allen Tonarten behandelt worden ist, lebensschädlich einseitig, voller Besorgnis vor den preussischen Erörterungsgeheimnissen, mit sachkundiger Objektivität und mit hoffnungslosem Mangel an Einsicht in die hierbei wirkenden Erbkräfte. Betrachtet man die immer lebhafter werdenden Erörterungen der Eisenbahnfrage näher, so stellt sich zweierlei heraus: Preussischerseits wird mit unerschütterlicher Ruhe zugehört, und jedes Ergebnis, zu dem die Erwägungen, Hoffnungen und Befürchtungen in den Bundesstaaten führen könnten, wird hier mit dem Gleichmuth des Mächtigen angenommen werden. Die Führer im Chor gegen die angeblichen preussischen Einverleibungswünsche tauschen sich in dem wichtigsten Punkte durchaus; es kann nämlich kein finanzielles Interesse nachgewiesen werden, das die preussische Staatsbahnverwaltung an der Ausdehnung ihrer Eisenbahnhoheit über die jetzigen Grenzen hinaus befähigt. In den meisten außerpreussischen Eisenbahnverwaltungen, in Baden und Württemberg ebenso wie in Sachsen, genügen die Einnahmen kaum zur angemessenen Verzinsung der Eisenbahnschulden. In Sachsen rentiren sich die Staatsbahnen nur noch mit 3/4 Prozent, während sie bis noch vor kurzem 6 und dann 5 Prozent abgeworfen hatten. Die preussische Staatsbahn befähigt aber stellt sich immer noch auf über 7 Prozent.

Anschließend dieser Verhältnisse würde man es schlecht begreifen, wenn Herr von Thielen wünschen sollte, die Ertragsfähigkeit der preussischen Staatsbahnen durch den Erwerb anderer Staatsbahnkomplexe zu schmälern. Man braucht von solchen vermeintlichen Absichten überhaupt nicht zu sprechen, wenn sich nicht sonderbarer Weise immer wieder Leute in den anderen Bundesstaaten finden, die der preussischen Regierung allerlei dunkle Pläne in dieser Hinsicht zuschreiben. Will man aber anderwärts die Rentabilität durch Anschlag an das preussische Staatsbahnsystem steigern und das heftige Beispiel nachahmen, so würde man sich hier solchem Beginnen wohl nicht widersetzen, aber es sieht nicht danach aus, als ob ein besonders starker Drang in dieser Richtung vorhanden wäre. Breußen kann warten. Jedenfalls wird es von Werth sein, Herrn von Thielen selbst über alle diese Fragen sich äußern zu hören, und hierzu wird man ihm im Abgeordnetenhaus wohl genug Gelegenheit geben.

Politische Tageschau.

* Bromberg, 19. Dezember.

In der gestrigen Sitzung des Bundesraths wurden der Antrag Preussens wegen Abänderung des Börsengesetzes, ferner die Vorlagen, betreffend a. den Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Zichorienfabriken und die zur Herstellung von Zichorien dienenden Werkstätten mit Motorbetrieb; b. den Entwurf eines Sonderabkommens zwischen der deutschen und österreichischen Regierung zum internationalen Abkommen über den Eisenbahnverkehr für die deutsch-österreichischen Verkehre; c. die Ausprägung von Kronen; d. die Ausprägung von Reichsilbermünzen den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Von einer Uebersicht über die Bauausführungen und Beschaffungen der Reichseisenbahnverwaltung nach dem

Stande vom 30. September 1901 wurde Kenntnis genommen. Hinsichtlich der Vorlage, betreffend eine Vereinbarung mit den Niederlanden über den sogenannten grenzüberschreitenden Frachtverkehr wurde dem Ausschussantrag die Zustimmung ertheilt.

Im preussischen Abgeordnetenhaus waren bei Beginn der 19. Legislaturperiode dritter Session 1901 nach amtlicher Zusammenstellung die Parteien in folgender Stärke vertreten: Konserervative 138, Zentrum 100, Nationalliberale 74, Freikonserervative 58, Freisinnige Volkspartei 25, Polen 12, Freisinnige Vereinigung 11, keine Partei gehörten 7 an, erledigt waren 8 Mandate. Beim Schluß dieser Session zählten die Konservativen 142 (also mehr 4), die Freikonservativen 59 (also mehr 1), die Polen 13 (also mehr 1), die übrigen Parteien und die Fraktionslosen waren sich gleich geblieben, erledigt waren 2 Mandate. Nach dem Schluß der Session wurden noch 12 Mandate erledigt, im ganzen waren also 14 Mandate neu zu besetzen. Bis heute sind 10 Ersatzwahlen vollzogen worden, demnach stehen noch 4 Ersatzwahlen bevor. Bei den schon vollzogenen Ersatzwahlen haben die in den betreffenden Wahlkreisen herrschend gemessenen Fraktionen ihren Besitzstand behauptet. Die Fraktionen dürften demnach in derselben Stärke in die neue Tagung eintreten wie am Schluß der vorigen Tagung, wenn die bisher durch die Presse gegangenen Nachrichten über die Parteizugehörigkeit der aus den Ersatzwahlen hervorgegangenen Abgeordneten sich bestätigen.

Der Galatismus in elsfassisch-kerikaler Verleumdung. Der von den Reichstagsabgeordneten Belsor und Haus herausgegebene „Elssass. Volksbote“ erfreut seine Leser einmal wöchentlich durch einen Artikel in Straßburger Mundart, der unter der Überschrift „Straßburger Brief - Causerie us de Taverne“ erscheint und als Unterhaltung zwischen dem „Heren Mann“, dem „al d'Bandonnie“ und dem „Lizeziat“ abgefaßt ist. In der letzten dieser Causerien us de Taverne findet sich nun folgendes Gespräch über den Galatismus. „Der Heren Mann“: - A propos, Herr Lizeziat! Was sinn denn dies wieder for nejj Inne, die Galatiste? Mer hann jeh schon Methodiste, Pietiste, Zioniste; ich magh, mer hätte jo nejj Religione genue; mer hätt nit noch ein gebrüch. - Der Lizeziat: - Dies isch ten nejj Religion, dies isch dr Name vun de Polchasser. Es isch in Preisse e Verein gegründt worre, for dr Pole us dr Welt ze schaffe. - Dr H. M.: - Dies isch atwerer nit drifft! - Dr L.: - Ann an dr Gründung vun dem Verein hann der Herr g'holse, Gassemann (!), Kennemann, Liedemann. - Dr H. M.: - Do mannt sich jo alles. - Der al d'Bandonnie: - Ann sinn doch ten Männer. - Dr L.: - D'Anfangsbuchstave vun denne drei Polchasser sinn H, R, Z, ann dr 'rum het mer dem Verein un dene Polchik de Name Galatiste genn. - Dr H. M.: - Ja wurum haffe denn die Herre dr Polchase so wüetzi? - Dr a. B.: - Wil's Pole sinn. Wurum giebt's gewissi Hixlöps im Elssass, wo uns Elssässer so haffe, un wirnsche, daß mer in de Grundmohobde 'nin g'schlaane thäte wäre? 's sinn Lht, wo mer noch nie ebbs böses gethun het, un doch haffe se uns, us liter Patriotismus. - Dr H. M.: 's isch ungsähr, wie's v' Engelländer hann mit de Vünere. - Man würde sagen, daß die Bedeutung des nationalen Kampfes in der Diktatur über, als es in dieser Causerie geschieht, nicht entsteht werden könne - aber die „Köln. Volkszeitung“ steht ja bekanntlich in bezug auf die Polenpolitik dem „Elssass. Volksboten“ nicht nach.

Die großpolnische Propaganda legt gewärtig ein Hauptgewicht ihrer staatsfeindlichen Thätigkeit auf die Agitation für die bevorstehenden Wahlen in Oberschlesien. Im Verlage der „Braca“ ist ein viele Druckseiten starker Wahlaufschlag erschienen, der sich „Verteidigung der politischen Rechte des ober-schlesischen Volkes“ betitelt und die Entwidlung der national-polnischen Bewegung seit dem Beginn des vorigen Jahrhunderts schildert. Danach begann, nachdem volle hundert Jahre, seit Schlesien unter preussischer Herrschaft kam, der „von dem polnischen Heimatlände abgetrennte Zweig ein selbstständiges, preussisches Leben geführt“ hatte, gegen Ende der sechziger Jahre die „nationale Wiedergeburt Oberschlesiens“ mit der Uebernahme des „Katholik“ in den Dienst der polnischen Sache und mit der Begründung einer großen Zahl von polnischen Vereinen, welche bestimmt sind, das national-polnische Programm zu vertreten, und diesen politischen Charakter trotz der durch Fürstbischof Köpp veranlaßten Umwandlung der Vereine in kirchliche Biederthätigen unverändert beibehalten haben. In der Flugschrift wird für die Vermehrung derartiger Vereine wie überhaupt für die Förderung der national-polnischen Bestrebungen agitiert, der Mangel an Nationalbewußtsein unter der katholischen Geistlichkeit beklagt und die „brutale Gewalt“, welche Schule, Kirche und wohlthätige Anstalten durch ihre germanisatorischen Bestrebungen ausüben, nter den heftigsten Angriffen gegen das Deutschthum belämpft. Ein Abhülfe dieses „qualvollen“ Zustandes soll die Wahl national-polnischer Abgeordneter bringen, für die es „weder im Zentrum noch in einer anderen deutschen Partei einen

Platz gebe.“ Es fehlt aber auch nicht an einem Hinweis auf die letzten Ziele der großpolnischen Agitation. „Aber auch später“, so heißt es in dem Auftrufe nach einem Rückblick auf die Begründung der polnischen Fraktion im Jahre 1859, „ist der Gedanke nicht erstorben, daß Oberschlesien und das Herzogthum Posen Kinder ein und derselben Mutter sind. . . . Heute, wo das polnische Volk zur Einheit gekommen ist, ist es Zeit, diese Pläne unserer Väter in die That umzusetzen.“ Die „Braca“ erbietet sich, jedem, der sich an der Agitationsarbeit beteiligen will, mit Rathschlägen und Flugschriften zur „Aufriittelung“ des ober-schlesischen Volkes behilflich zu sein, und begleitet die Veröffentlichung des erwähnten Wahlaufschlusses mit einer von den gehäßigsten Angriffen gegen das Deutschthum getragenen Kundgebung. Die Deutschen werden als „Barbaren“ bezeichnet, „welche sich äußerlich mit Lumpen der Kultur schmücken und die Zeichen der Menschlichkeit von sich abgewischt haben“, von den deutschen Hochschullehrern und Geistlichen heißt es, daß sie „mit gaudlerischer Winkeldreherei die volksfresserischen Instinkte ihrer Regierung in Lumpen der Wissenschaft kleiden“, und schließlich wird gegen die Ansiedlungskommission der fanatische Vorwurf erhoben, daß sie anstelle der polnischen Kaufleute und Handwerker Landwirthe der aller schlimmsten Art in das Land bringe. Dieses und eines anderen Artikels wegen, der gleichfalls die Fabel der „preussischen Brutalität“ zum Ausgangspunkt systematischer Verberzung nimmt, ist gegen die „Braca“ das Strafverfahren eingeleitet worden. Das mag alle Deutschen mit Genugthuung erfüllen, besonders aber mögen die deutschen Elemente in den gemischtsprachigen Gebieten dadurch aufs neue sich bewußt werden, daß die preussische Staatsregierung auf der Wacht steht, die staatsfeindlichen Uebergriffe der national-polnischen Agitation abzuwehren. Zugleich aber wird die Erkenntnis, daß die gemäßigten Apostel der politischen Unabhängigkeit Polens vor den niedrigsten Schmähungen gegen deutsches Wesen und deutsche Kultur nicht zurücktreten, alle Vertreter des Deutschthums in den von der großpolnischen Propaganda heimgesuchten Gebieten des Reiches auf den gemeinsamen Boden thätkräftigen und unmanöbelbaren Widerstandes gegen die antideutschen Absichten der polnischen Heerzuger zusammenführen.

Der „Agence de Constantinople“ zufolge sind alle Nachrichten von einem ungünstigen Gesundheitszustande des Sultans unrichtig; der Sultan, dessen Befinden vorzüglich ist, widmet sich ununterbrochen den Staatsgeschäften.

Zu der Gefangennahme des Burenführers Krizinger meldet das „Reuter'sche Bureau“ aus Middelburg in der Kapkolonie: Krizinger überschritt am 15. d. Mts. mit 150 Mann, in der Hauptkategorie Aufständischen, in der Nähe von Colesberg den Drangefluß, marschirte in die Kapkolonie ein und verlor die Eisenbahn zwischen Hanover und Tailbosch zu überschreiten. Die Blockhäuser eröffneten ein heftiges Feuer; Krizinger und 5 Mann wurden verwundet und gefangen genommen. - Seinen schon gestern mitgetheilten Wochenbericht schließt Lord Kitchener mit der Mittheilung, es befähigt sich, daß Marix endlich verwundet worden sei. Die Fortschritte der letzten Woche seien sehr befriedigend. Die einzelnen Truppenabtheilungen arbeiteten sehr eifrig. Alle Truppen seien von vorzüglichem Geiste besetzt und leisteten das Beste, um den hartnäckigen Widerstand des Feindes zu brechen. - Mit den „befriedigenden Fortschritten“ der Engländer steht folgende Londoner Meldung wenig in Einklang: Die Regierung beschäftigt, mit Rücksicht auf die Entwicklung der Lage in Südafrika mehr als 1000 Mann der Gardebrigade Mitte Januar zur Front zu schicken, um das Blockhaussystem auszubehnen und es wirkungsvoller zu gestalten. - Wie aus Pretoria gemeldet wird, machten in der Nacht auf den 14. Dezember die Buren an zwei Stellen vergeblich den Versuch, die Blockhauslinie, welche von Standerton nach Middelburg führt, zu überschreiten. - Aus Bissabon ist in Madrid die Nachricht eingegangen, Reisende, welche dort aus Lourenco Marques eintrafen, hätten erzählt, daß die Buren kürzlich bei Messangiri eine englische Abtheilung überfallen hätten, welche sich auf portugiesisches Gebiet gestürzt habe. Der Kommandant des portugiesischen Grenzpostens habe den Engländern befohlen, die Waffen niederzulegen, diese hätten sich aber geweigert, das zu thun und hätten den Kampf fortgesetzt. Ein Offizier, ein Sergeant und drei Soldaten der Portugiesen seien getödtet worden, man wisse nicht, ob sie von englischen oder von Buren getödtet seien.

Deutschland.

Berlin, 18. Dezember. Heute Vormittag um 10 Uhr wurde als letztes der Denkmäler in der Siegesallee dasjenige des Kurfürsten Johann Georg von Martin Wolff (Wüsten: Graf Rodus von Dlynar und Kanzler Lampert Dieckel-mayer) entthüllt. Zu der Feier hatten sich außer dem Künstler und den jeiz zu dem Enthüllungen geladenen

Lotterie-Anzeige.

Vierteel Loose
zur 1. Klasse 206. Preussischer
Lotterie sind abzugeben. (104)
Abicht,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Bromberg.

Größtes literar. Bureau

für die Provinz Posen
von
Max Franzkowski,
Bromberg, Danzigerstr. 156,
empfiehlt sich zur Anfertigung
von
Festschriften, Festzetteln,
Prologen, Tafelzetteln,
sowie jeder Dichtung ernstlich
und heiteren Genres.

Übernahme des ganzen
literar. Fachprogramms
bei Tagungen und General-
Versammlungen.
Ausarbeiten v. Inseraten
u. Aufträgen jed. Inhalts,
sowie aller ins Fach schlagenden
Arbeiten. Vermittlung an
die Tagespresse.

Sprechstunden nachm. 2-6 Uhr.
Wichtiges Honorar!

!! Seltenes Angebot !!

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle speziell nachstehend auf-
geführte Serien (108)

Regenschirme

Gloria . . . von 1.50 Mk. an
Halbseide . . . 2.50 " "
Gloria-Taffet . . . 3.00 " "
Halbseide mit fester
Kante . . . 4.50 " "
La. Halbseide . . . 4.50 " "
Reinseide . . . 6.00 " "
Damenschirme mit echten Silber-
früden (Striche
800/1000 gestempelt) v. 4 Mk. an.

Sonnenschirme

Neuheiten Saison 1902
empfiehlt

Bromberger Schirmsfabrik

Rudolf Weissig,

10 Danzigerstr. 10
vis-à-vis Hotel Adler.
Einen großen Posten zurück-
gesetzter Regenschirme für die
Halbseide des Fabrikpreises.

Blickfunke.

Experimentierkasten f. Knaben,
Lehrreiches Weihnachts-Geschenk.
Stöcke, Elemente, Drähte,
Inductionsapparate,
Röntgenapparate, Miniatur-
Glühlampen,
wie alle electrotechn. Artikel.
Ernst Schmidt,
Bahnhofstr. 93.

**Institut für Instandhaltung von Ent- und
Bewässerungs-Anlagen**

Bromberg, Bahnhofstr. 81. Fernruf 57.
Den verehrlichen Hausbesitzern der Stadt Bromberg die
ergebene Mitteilung, daß ich seit dem 1. April cr. obiges
Institut eröffnet habe. Der Haus- u. Grundbesitzer-
Verein zu Bromberg empfiehlt mein Institut aufs
Wärmste und hat der Vorstand desselben, von der Mög-
lichkeit des Instituts überzeugt, seine sämtlichen Mit-
glieder zum **Beitritt aufgefordert.** Das Institut hat
denn auch bereits eine beträchtliche Anzahl von Mitgliedern,
und, da jetzt der günstigste Zeitpunkt zum Eintritt ist,
würde bei zu später Anmeldung der Beitritt nur der Mühe
nach ausgeführt werden können.
Projekte werden unentgeltlich verhandelt im Bureau
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, hier, Alte und
Neue Pfarrstr.-Ecke, sowie im Bureau des Instituts,
Bahnhofstr. Nr. 81.
Inhaber: W. Smierzchalski,
Architekt und Baugewerkmeister.
Wir bitten unsere Mitglieder und die anderen Herren
Hausbesitzer bei der Möglichkeit des Unternehmens sich
obigen Instituts zu bedienen und die Anmeldungen der
Grundstücke schleunigst zu bewirken, damit die Einrichtung
geschaffen wird, daß im Winter bei zu großem Andrang der
Versicherungsnehmer keinerlei Störungen zu erwarten sind.
Der Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
zu Bromberg.
geb. **A. Cohnfeld.** (109)

**Eine seltene Gelegenheit
zu Weihnachtsgeschenken**
bietet die Geschäftsausschließung des seit 1857 renommierten
Gold- u. Silberwaaren-Geschäfts
von **Ad. Hoehnel, Friedrichstr. 1.**
— Reparaturen werden angefertigt. — (108)

Apparat
zur
Vernichtung der Motten
in Polstermöbeln,
Teppichen, Pelzwaren,
u. des Holzwurms in Möbeln.
Garantie des sicheren Erfolges.
Jeder schädliche Einfluss auf die Natur der Pelz-
waren, der Möbelstoffe, der Farben, gänzlich aus-
geschlossen.
Benutzung unter billigster Berechnung.
Fr. Hege, Möbelfabrik,
Bromberg. (126)

**Torfstreu
und Torfmull**
als Streu- und Verpackungsmaterial für Wasserleitungs- und
Sanitationsanlagen gegen Frost
empfiehlt billigst
August Appelt, Bromberg.
Harmonium zu verkaufen.
Kroll, Danzigerstr. 88.

**Königsberger
Thiergartenlotterie.**
Ziehung bestimmt
am 30. Dezember cr.
1600 Gewinne.
Sauptgewinn 2250 Mark.
Loose à 1 Mk. empfiehlt u. ver-
seubet auch gegen Nachnahme
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Großer Schleiffstein,
für Fleischer geeignet, zu verk. n.
Neue Pfarrstraße 4.

Meine Schlaftröcke
sind ein gern-gesehenes
Weihnachtsgeschenk.
Gustav Abicht, Bromberg.

Christbaum-Schmuck
in großer, sehr schöner Auswahl
empfiehlt billig (109)
Willy Brohmer, Papierhdl.
Poststraße Nr. 2.

In meinem alten Geschäfts-
lokal
Friedrichstrasse Nr. 53
verkaute ich wegen Umzugs
einen grossen Posten
**Bücher, Bilder,
Ansichten von Bromberg,
Postkarten**
etc. etc.
zu jedem nur annehmbaren Preise aus.
G. Abicht,
Buch- und Kunsthandlung,
Bromberg, Danzigerstrasse 1.
Fernsprecher 537.

Brückenstr. 4
Enorm billige
Weihnachts-Preise!!
Sehr elegante Jacketts
früher 8 Mk. bis 25 Mk.,
jetzt **3.50 Mk. bis 12 Mk.**
Paletots mit und ohne
früher 9 Mk. bis 12 Mk.,
jetzt **6 Mk. bis 30 Mk.** | Capes in Tuch, Plüsch,
früher 9 Mk. bis 10 Mk.,
jetzt **6 Mk. bis 60 Mk.**
**Erstes Damen-Mäntel
und Trauer-Magazin**
Größtes Spezialhaus für schwarze Kleiderstoffe
Schwarze Kleiderstoffe
führen wir nur, daher nur
beste Qualität.
6 Mr. reinw. Cheviot für 3.00, 3.50, 4, 50
Grep u. Damassée,
4 Mk. bis 15 Mk.
Brückenstr. 4



Wachstuche!
Tischdecken, Tischläufer, Wandschoner,
Waschtischgarnituren, Tablettdecken,
Stückwaare (glatt und bedruckt),
schwarze Ledertuche.
Betteinlagen!
Alle Qualitäten am Lager!
Carl Ruckenschuh.
Größtes Spezialgeschäft in dieser Branche
am Platze!
Fernsprecher 248. Danzigerstr. 18.

**Das beste Weihnachtsgeschenk
ist eine gute
Nähmaschine!**
Galte stets größte Auswahl verschiedener Nähmaschine wie:
Singer, Ringschiffchen, Bobbin, V.S. 3 u. A.,
welche an Leistungsfähigkeit und geräuschlosem Gang
unerreicht sind.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, mein Lager
zu besichtigen, bevor er seinen Bedarf deckt.
Günstigste Teilzahlungen, bei Barzahlung Rabatt
kostenloser Unterricht auch in der modernen Stumpfenarbeit.
Auf Weihnachtseinkäufe 5% Extra-Rabatt!!
Germania-Haus
Zuh. S. Linsky, Friedrichstraße 35.
Fahrräder, Wasch- und Wring-Maschinen gebe zu
niedrigsten Preisen ab.

**Kommen Sie
und Sehen**
Sie sich meine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung an; Sie finden dort
die feinsten
Parfüms
aus den renommiertesten
Fabriken des In- und Aus-
landes.
à Flasche 0.50, 0.75, 1.00, 1.50,
2.00, 3.00 bis 8.00 M.
Parfümkästchen
in reizender Ausstattung.
Echte
Eau de Cologne
1/2 Fl. 1/4 Fl.
70 Pf. 1.25 M.
Original-Kästchen
à 3 Fl. à 6 Fl.
3.50 M. 6.75 M.
Zimmerparfüms, Kiefernadelduft, Dublè Ambrée.
Odol-Reiseflasche 1.40 M.
Reichhaltigste Auswahl in compl. photographischen Apparaten,
Stereoskopen und Bildern. (109)
Nur allein in der Flora-Drogerie
Danzigerstr. 156. von Arthur Grey, Danzigerstr. 156.

Toilette-Seifen
in Cartons
à Carton 0.50, 0.75, 1.00, 1.25,
1.50, 2.00, 3.00 etc.
Riechkissen
stark duftend.
Christbaumlichtchen
Wachsstöcke I^a.
Christbaum-Decoration
in größter Auswahl.
Lametta.
Eis-Lametta
in Päckchen
à 15 und 25 Pfennig.

Moderner Haarschmuck
in echt Schildpatt u. imitirt.
Frisirlampen.
Brennscheeren.
Zahn-, Nagelbürsten,
Zerstäuber.
Nagel-Necessaires,
Kopf- und Kleiderbürsten.
Kämme und Kammkasten,
Reizende Kamm- und
Bürsten-Garnituren.
Tuschkästen
à 50, 75 Pf., 1.00, 1.50 M.

10 Stück neue Pianinos
(unpbaum und schwarz)
unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Auskunft erteilt (5379)
Müller's Piano-Magazin.
N. B. Die Pianinos haben durch Ladenaufenthalt nicht gelitten.

Wilh. Thiede,
Uhrmacher u. Optiker,
Danzigerstraße 13.
Uhren, Optik-
u. Goldwaaren.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Bis Weihnachten
ermäßigte Preise.
Teilzahlung gestattet.



**Das beste
Weihnachts-Geschenk
ist
ein
photograph.
Apparat,**
deren größte Auswahl empfiehlt
Kosmos
Special-Geschäft
für (106)
Amateur-Photographie
Bahnhofstr. 86.

Empfehle feinste Stahlwaaren von
J. A. Henckels, Solingen,
sowie die berühmten Neustädter Messer-
schmiedeartikel,
Tischmesser und Gabeln, Scheeren und Taschenmesser in
kolossaler Auswahl und wirklich billigen Preisen als nützliche
Weihnachtsgeschenke sehr geeignet.
Friedrich Wilke, jetzt Wilhelmstr. 18
am Theaterplatz. (107)
Puppenstubentapeten
bei Schleising, Danzigerstr. 150. | Hierzu zwei Beilagen.



Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des hiesigen Zutrittsgefängnisses und von dem Anberge auf dem Hinterhofe desselben sollen für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 an den Meistbietenden verkauft beziehungsweise verpachtet werden. Versteigerungstermin

den 4. Januar 1902, vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 49 des Landgerichtsgebäudes.

Die Bedingungen liegen im gedachten Geschäftszimmer aus und werden auch schriftlich gegen Erstattung der Schreibgebühren mitgeteilt.

Bromberg, den 17. Dezember 1901. Der Erste Staatsanwalt und Gefängnisvorsteher. Bartsch, Geheimrer Zutrittsrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in G. in belegene, im Grundbuche von G. in Band IV Blatt Nr. 140 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Mag. m. l. an G. in zu D. in w. l. r. z. w. o. eingetragene **Grundstück** in der Größe von 4 a 12 qm und mit 2178 Mark Nutzungswert

am 10. März 1902, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

G. in, den 6. Dezember 1901. Königlich. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in G. in, Preis 3000, belegene, im Grundbuche von G. in a. w. a. Band IV Blatt Nr. 140 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Franz W. z. i. n. s. i. in G. in, welcher mit Leonore geborenen Tafelsta in Ehe u. b. G. in, gemeinlich lebt, eingetragene **Grundstück**

am 24. Februar 1902, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist in Artikel 123 der Grundsteuerrollenrolle eingetragen, 430 ar groß, zur Grundsteuer nicht veranlagt, nach Nr. 76 der Grundsteuerrollen mit zweieinertvierhundert Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Es besteht aus einem mit einem Wohnhaus, einem Stall und einem Schuppen bebauten Grundstück und umfasst die Parzelle Karten 1 Nr. 297 der Gemarkung G. in.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen. G. in, den 13. Dezember 1901. Königlich. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd-, Mauer- und Bauschaffarbeiten, sowie der kleineren Brücken und Durchlässe von L. IX bis L. XIII der Neubauschiffe Falkenburg — Gramenz (km 35,250 bis 35,224) soll im Ganzen oder in einz. l. u. n. l. vergeben werden.

Die Pläne und Lagepläne, sowie die Verbindungspläne liegen im Bureau der Bauabteilung zur Einsichtnahme aus, auch können letztere gegen Vorlage Einzahlung von 2.00 Mark bei bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin

am 25. Januar 1902, nachmittags 4 Uhr, postfrei einzuenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. P. in, den 17. Dezember 1901. Kgl. Eisen-Bauabteilung.

Prakt. Weihnachtsgeschenk!

Spiritus-Bügeleisen sauber u. bequem empfiehlt das Haus- und Küchen-Magazin

Alfons Roelle Nachf., Rudolph Utecht. (109)

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Kanarienhähne flotte Sänger in guter Auswahl billig bei **Schöpfer-Töpferm. Töpferstraße 2.** (6652)

1 fein. zweipännig. Schlitten bill. zu verkaufen. **Kujawierstr. 67.**

1 Tafelklavier, gut erhalten, für 60 Mark zu verkaufen. Theilzahl gestattet. **O. Lehming, Kornmarktstr. 2.**

Wegen vorgerückter Saison

fertige Costume sowie Jackets, Mäntel, Capes etc. etc.

zu jedem nur annehmbaren Preise ab. Ferner empfehle zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet mein **reichtsortirtes Lager** in äusserst preiswerthen

Kleiderstoffen Ernst Strelow

Danzigerstr. 1. — Fernsprecher 371.

Schluss

des streng reellen Ausverkaufs Neue Pfarrstraße 6 findet unwider- rüchlich noch vor den Feiertagen statt und müssen die Restbestände von **Taschentüchern in Batist, Linon, und Neuleinen-Beinkleidern, Frisirmänteln, Tag- u. Nachthemden, Wiener- Haus- u. Küchenschürzen, Biereschürzen, schwarzen wollenen Schürzen, reizenden Kinderkleidern in weiß und farbig, sportbillig, wolleuen Normalhemden und Beinkleidern für Herren** bis dahin geräumt werden. Schluss des Verkaufs für immer vor den Feiertagen. (110)

Fenchel aus Berlin, Neue Pfarrstraße 6.

Gummi-

Tischdecken, Tischläufer, Tischauflager, Wandschoner, Spindborden, Wachstuche, Hosenträger, Gummipuppen, Bälle, Kämme, Schürzen, Wringmaschinen, Reisekissen, Gummiwäsche, Zahnteller.

Grösste Auswahl. Nur beste Qualität.

Ernst Schmidt, Bahnhofstrasse 93, Gummi-Special-Geschäft.

Wegen Todesfall wird das **Pianino-Lager** von **Ad. Hoehnel,** Friedrichstr. 1, billigst ausverkauft.

Cigarren! Cigarren!

Wer wirklich preiswerth Cigarren aus erster Hand beziehen will, verlange meine grosse ausführliche illustrierte Preisliste. Schon für 3 Mk. p. 100 Stück liefert vorzügliche Sorten, aus nur gesunden, rein überseeischen Tabaken hergestellt. Charakter: leicht oder mittelschwer. Form: schlank oder Kegel. Bei Abnahme von 1/10 sende franco p. Post gegen Nachnah. **Wilh. Lüdeking, Vlotho, Cigarren-Fabrik.**

1 neuer Virginischer Herren-Italienspelz, 2 neue Herren-Stuntpelze und 1 neuer Damen-Pelzradmantel sind preiswerth zu verkaufen bei **Otto Kromer, Bahnhofsstr. 6a.**

Kiefern-Klobenholz, trock u.

Kiefern-Kleinholz, 4, 5 u. 6 ft.

empfehle billigst **August Appelt, Bromberg.**

Kanarien (Parz.) weg. Aufgabe d. Zucht sehr bill. G. in. Sing. a. b. Licht. m. Knorre, Klingel, Schodell, hochtrocken u. Weissen. 7-18 M. 1 Mollerapp. Danzigerstr. 165, 2 Treppen

Ein weisser Fudel zu verkaufen. **Skrawczynski, Bleichfelde 81.**

Großer Weihnachts-Ausverkauf

wegen **Mangel an Raum**

Leumeang m. geschliffen. M. 65 (Glas 2,50 hoch)
Panelsofah m. Säulen Sattelstücken u. Kissenf. „ 100
Büffets „ „ 100
Blüsch-Sofah „ „ 50
Blüschgarnituren „ „ 150

Ferner empfehle billigst **Schaukelstühle** **Servirtische** **Schreibtische** **Nächtische** **Schreibtische** **Notenetafeln** **Klavierständer** **Salonsäulen** **Staffeleien** **Palmen**

in verschiedenen Neuheiten zu sehr billigen Preisen.

Möbelfabrik

L. Marcuse Nachf.

Kornmarktstraße 7.

Für das Weihnachtsfest!

Parfums aus den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes. à Flasche 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00 bis 8.00 M. **Parfümkästchen** in reizender Ausstattung. **Eau de Cologne** **Joh. Maria Farina** gegenüber dem Jülichplatz, in 1/2, 1, 2, u. Korbflaschen. Original-Kistchen à 6 Fl. 7.50 M. **Zimmerparfums.**

Christbaumlichtchen **Wachsstöcke Ia.** **Christbaum-Decoration** in grösster Auswahl. **Lametta.** **Toilette-Seifen** in Cartons à Carton 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 3.00 etc. **Riechkissen** stark duftend.

Moderner Haarschmuck in echt Schildpatt u. imitirt. **Frisirlampen.** **Brennscheeren.** **Zahn-, Nagelbürsten.** **Zerstäuber.** **Reiserollen.** **Kopf- und Kleiderbürsten.** **Kämme und Kammkästen.** **Reizende Kamm- und Bürsten-Garnituren.** **Portemonnaies, Spiegel.**

Platin-Brenn-Apparate. **Tiefbrandstifte.** **Juwel-Brenn-Apparate.** **Brandmalfarben.** (108) die verschiedensten Gegenstände zum Brennen, Bemalen u. Schnitzen. **Acquarell- u. Oelfarben, Malkästen, Vorlagen, etc.**

Danzigerstr. 22. **Hedwig Kaffler.** Danzigerstr. 22.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich **Achromatische Theater- u. Reiserperspective,** Barometer, Thermometer, Lampenschirme „Augenschutz“, Reisszeuge, Stereoskope nebst Bildern, Brillen und Pincenez in Gold, Silber, Doublé, Nickel, Schildpatt, Gummi.

Optische u. mechanische Spielzeuge in gediegener Ausführung. **Elektrisirmaschinen, Experimentkästen, Laterna magica, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Photographische Apparate** mit allem Zubehör, ohne Vorkenntnisse zu gebrauchen.

Passende Geschenke für die reifere Jugend. **Oscar Meyer, Optisches Spezialgeschäft,** Friedrichstrasse 54.

Durch einen besonders günstigen Abschluss bin ich in der Lage, gute Theater- und Reiserperspektive zu noch niedrigeren, billigen Preisen abgeben zu können, in Perlmutter schon von 10 Mark an.

13,840. Vierteljährlich 13,840. 1,10 Mark.

Neumärkische Zeitung.

Beglaubigte Auflage **13,840** 27. März 1899

Landsberg a. W.

13,840. Bestellung auf jeder Postanstalt. 13,840.

Wohnungs-Anzeigen

Die bisher von dem verstorbenen Kaufmann **Borne** in dem Hause **Bromberg, Danzigerstrasse Nr. 148,** parterre links inne gegebene **Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badstube, Speise- u. Mädchenkammer, ein Keller, eine Bodenkammer, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenbodens, Gartenpromenade im vorderen Garten ist sofort bzw. v. 1. Januar 19 2 zu vermieten. Bedingungen beim Rentier Herrn **Tetzlaff, Neuer Markt Nr. 10.**

Wir offeriren zum Feste:

Myhlencineker Tafelbier in Gebinden und Flaschen. **Braunsberger, hell u. dunkel** in Flaschen, 1 Str., Krügen, 5 Str., Siphons u. in Gebinden von 1/8 To aufwärts. **Königsberger „Schönbusch“** in Flaschen. **Culmbacher Export** in Flaschen. **Münchener Leifbräu** in Flaschen. **Pilsener „Arquell“** aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen in Flaschen. **Güstriner Malzbier** in Flaschen. **Gräker von C. Baehnisch, Grä** in Flaschen. **Engl. Porter, engl. Pale Ale** in Flaschen.

Im Interesse der rechtzeitigen Lieferung bitten wir, uns etwaige Bestellungen auf Flaschen-, Karaffen- oder Siphonbier für die Feiertage schon jetzt aufzugeben. Hochachtungsvoll (108) **Gebr. Nubel.** Telephon Nr. 7. Telephon Nr. 7.

Im Kaiserhaus, Bekienbl. I. Etage, ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Nebengelass, sofort bzw. zum 1. Januar zu verm. Näher. beim Portier des Hauses.

Peterstr. 2, 1. Etage, elegant renovirt, Saal, 4 Zimm., Bad u. m. allen Zubehör., sof. zu vermieten. Preis 1100 Mark.

Als Mitbewohnerin wird eine alleinst. ende Dame, welche im Komtoir od. Geschäft thätig ist, per 1. Januar 1902 gesucht. Gute und billige Aufnahme. Offerten unter N. M. 1 an die Geschäftsstelle d. Zeitung

Pferdestall u. Wagenremise zu vermieten Kornmarkt 10.

Gesucht z. 1. Januar möbl. Zimmer oder kleine Wohnung. Offert. unt. M. F. 100 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (107) **Gammstr. 15, part.**

Zum 1. Januar ist ein möbl. Zimmer, als Mitbew. versch. u. b. l. Jan. 02 z. vm. **Wohnungstr. 12, Ir.**

Möbl. Zimmer z. 1. Januar Kafersenstrasse 9, Gartenhaus, pt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehl.: **Pomm. Präsentgänsebrüste, Astr. Perl. Schar i. Dof. v. 1.25 Mt. an, Dessalinen v. 50 Pf. an, Anchovis, russ. Sardinen i. Öl, Appetitstüb, Bismarckheringe, Neunaugen, Hai i. Gelee, Krabben, Hummern, Forelleneringe i. Büchsen, ff. Liqueure, Cognac, Ciercognac, Danziger Goldwasser und kurfürstlicher Magenbitter aus dem „Lach“. Thee, Cacao, Chocolate, Vanille, Langnese's Biskuits, Wallnüsse, Haselnüsse, Apfelsinen Dhd. 80 Pf. u. 1 Mt., Mandarinen, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Datteln u. Feigen, ff. Cervelat, Salami, Wett, Trüffel- und Sardellen-Lebertwurf. (5656)**

Julius Prorok, Bromberg, Rinkauerstraße 46, Ecke Mollstr.

Verband per Bahn und Post prompt.

Ein- und Verkauf von sämtl. Sachen, Alterthümern, Waffen u. s. w. **Hermann Lewin, Neue Pfarrstr. 19**

ff. Adler-Butter à Pfd. 1.30 Mt., **ff. Süßrahm-Tafel-Butter** à Pfd. 1.20 Mt., **Landbutter u. frische Eier** empfiehlt (110) **Ed. Cont. Elisabethstr. 39**

Niederlage der **Weingrosshandlung** **L. Dammann & Kordes,** Säckerstr. 6, Ecke Neue Pfarrstr. **Verkauf in Flaschen zu Engrospreisen.** **Weinprobirstuben.** (160) **Rudolf Thiel.**

Beste franzöj. **Wallnüsse, Lambert-, Hasel- u. Parannüsse, sämtliche Sorten Pfeffernüsse, Thorer Honigkuchen, Apfelsinen, Datteln, Feigen, Schaalmandeln, Traubenrosinen, Weintrauben, Tafeläpfel, Mandarzipan, Theeconfect u. Kartoffeln, sowie sämtliche beste Backartikel** empfiehlt billigst (109)

Paul Lotz, Danzigerstraße 38. Mittel- und Schleinitz aken-Gde. Telephon 383.

Feinste Tafelbutter und prima Gänsefett empfiehlt **Paul Lotz.**

Empfehle mein gut sortirtes Lager in **Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen, sowie Rums, Aracs, Cognacs, Liqueure und Punschessenzen** zu sehr billigen Preisen **Paul Lotz.** Einige Ballen **feil. Lambertsnüsse** hat billigst abgegeben **Paul Lotz.**

Die besten Biere: **Pfungstädter Bock Ale** **Pilsener Bier** **Nürnberger Bier** **Culmbacher Bier** **Königsberger Bier** **Grätzer Bier** **Hiesiges Bier** **Engl. Porter** **Engl. Pale Ale** **Engl. Strong Ale etc.** Bezug Waggonweise, daher Preise billigst. Der General-Vertreter: **C. Bährisch Nachf., BROMBERG,** Friedrichstr. 8.

Maggi's zum Würzen gibt mit wenigen Tropfen allen schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen und Salaten überraschend kräftigen Wohlgeschmack und regt die Verdauung wirkungsvoll an. In Flaschen von 35 Pf. an bei **Carl Wenzel, Detail-geschäft, Bromberg.** (70) **Als praktisches Weihnachtsgeschenk** besonders beliebt! **Jagdhund.** Eine Jagdhund-, Brantig, im zweit. Felde, m. sehr gut. Nase, steht sehr vor, ist umgänglich, zu verkaufen **Turath, Schleinitzstr. 16.**

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. Dezember.

Die Verjährung einer großen Anzahl Forderungen, die vor dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs entstanden sind, tritt mit dem 1. Januar ein. Die wichtigsten Forderungen sind mit nur zweijähriger Verjährungsfrist...

Zur Aufhebung der Zwanzigpfennigstücke. Nachdem der Reichsanwalt (Reichsschatzamt) den Wunsch geäußert hat, auf die bevorstehende Aufhebung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber und Nickel auch durch Anschlag an den Schaltern...

Deutscher Ostmarkenverein. Der Geschäftsführer des Deutschen Ostmarkenvereins, Dr. Bovenstein, hat im Dezember eine neue Werberliste unterzogen und zwar nach der Mark Brandenburg und der Provinz Pommern.

Gastwirtsverein. Die Weihnachtsfeierung, die der Gastwirtsverein für den Regierungsbezirk Bromberg für hilfsbedürftige Waisenkinder veranstaltet, findet am morgigen Freitag, nachmittags 5 Uhr, im Elysium statt.

Personalien von der Post. Verletzt: die Postassistenten Heisergerde von Hamburg nach Berlin, Splittschöber von Bromberg nach Garmisch, Pohl von Schrimm nach Kempten, Schmidtke von Rawisch nach Posen III, Schroder von Grabow nach Posen III, Schröder von Schrimm nach Posen, Semmler von Posen III nach Grabow, Wachse von Posen nach Posen III.

Der Bund der Landwirthe der Provinz Posen hielt gestern Nachmittag im Marktsaal eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Hauptmann Timm-Bunty, eröffnete sie mit dem Kaiserhoch und besprach dann einen Artikel in der 'Täglichen Rundschau', in welchem der Provinzialvorstand des Bundes, Major a. D. Endell, in schärfster Weise angegriffen worden ist.

sondern in japanischer Währung (Yen und Sen; Einzahlungskurs 1 Yen = 100 Sen = 2 Mark 11 Pfennig) auszustellen. Der Meistbetrag der einzelnen Postanweisung ist für die Richtung nach Japan u. s. w. auf 400 Yen, für die umgekehrte Richtung auf 800 Mark festgesetzt worden.

Einige a. S., 18. Dezember. (Jüdische Gemeinde Kleinbahn.) Heute wurden die neugewählten Repräsentanten der jüdischen Synagogengemeinde, die Kaufleute Eduard Cohn, David Rosenbaum, Heymann Leß und Max Chazanowicz, durch den Bürgermeister Haack im Rathhaussaal eingeführt.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

Ein Diebstahl. In letzter Nacht wurde von dem Gehöft des Kaufmanns Knuth in der Brombergerstraße hier ein Hase und eine Putze gestohlen, wobei der Dieb sich einer Leiter bediente. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den domizillosen Arbeiter Kopeja, welcher den Diebstahl auch bereits eingestanden hat.

auf eine zweite, später erfolgende Aufforderung aber nicht mehr. Da sich dann auch außerhalb des Badezimmers Gasgeruch bemerkbar machte, und Dr. Rose auf helles Pochen an der Thür keine Antworten mehr gab, wurde die Thür erbrochen. Man fand das Zimmer mit Gasdunst angefüllt und den jungen Arzt mit den Erscheinungen der Erstickung todt vor. Mehrere sofort herbeigerufene Aerzte bemühten sich vergeblich, den Verstorbenen in das Leben zurückzurufen.

Einige a. S., 18. Dezember. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heute beendeten Stadtverordnetenwahl siegten die fünf bürgerlichen Kandidaten über die sozialistischen mit sehr knapper Mehrheit.

Einige a. S., 18. Dezember. (Der Verein zur Wiederherstellung und Ausbesserung der Marienburg) hielt heute Vormittag unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Gloger im Oberpräsidium zu Danzig eine Vorstandssitzung ab. Es wurde die Auszahlung einer Anzahl Gewinne aus verloren gegangenen Loose genehmigt, ferner wurden 250 Mark zur Verneuerung und photographischen Aufnahme der Schloßruine zu Schmeß bewilligt.

Einige a. S., 18. Dezember. (Australische Kriegsmilitärminister.) Aus dem königlichen Kriegsministerium, Abteilung für Remonten-Inspektion, war dem Vorstande des Österreichischen Landwirthschaftlichen Zentralvereins mitgeteilt worden, daß der Kaiser befohlen habe, von den aus China nach hier übergeführten, zum großen Theil aus Australien stammenden Pferden einigen Stutenzüchtern Österreichs anzubieten.

Einige a. S., 18. Dezember. (Erzveroren.) Heute früh wurde an der Eichhörnchenstraße, wo sich der Weg nach Großendorf abspaltet, der Wirth Kolitz aus Jurek, ein ordentlicher, mütterlicher Mann in den besten Jahren, ertrunken aufgefunden.

Einige a. S., 17. Dezember. (Posenische Landes-Genossenschaftsbank.) Heute fand eine Aufsichtsrathssitzung der Posenischen Landes-Genossenschaftsbank e. G. m. b. H. (Verbandskasse der Raiffeisener Betriebsgenossenschaften) statt. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths wurde Nitzertgutsbesitzer Schwarz in Reichenau bei Bissa gewählt.

Gerichtssaal.

Einige a. S., 18. Dezember. (Zwei gewerksmäßige Spieler.) Der hiesige Friseur Hoffmann und der Berliner Kellner Schauer wurden heute von der Strafkammer mit empfindlichen Strafen belegt. Schauer mag den Schauplatz seiner 'Thaten' von der Reichshauptstadt nur deshalb hierher verlegt haben, weil er hoffte, in Posen eine bessere Ernte zu finden.

Berliner Börse vom 18. Dezember.

Table with multiple columns: Dtsch. Fonds u. Staats-Pap., Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prior.-Obligat., Deutsche Hypoth.-Pfdbr., Bank-Aktion., Industrie-Papier., Bergwerks- u. Hütten-Ges., Wechselkurs, Gold, Silber u. Banknoten. Includes various stock and bond prices and exchange rates.

